

# LMM KOMPASS



Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser

Stiftungen sind ihrem Zweck nach auf mehrere Generationen ausgerichtet. Sie sollen Stabilität gewährleisten, müssen aber gleichzeitig auf reale Veränderungen der Marktbedingungen reagieren. Wir haben für Sie die wesentlichen Ergebnisse der Umfrage Stiftungsmonitor 2025 zusammengefasst.



**Jürg Meier**  
Partner, CEO



**Mario Macri**  
Investment Controller

## THEMEN



**Marktdaten**  
Märkte und Strategien



**Fachartikel**  
Vermögen in der  
Stiftung – zwischen  
Anspruch und Realität



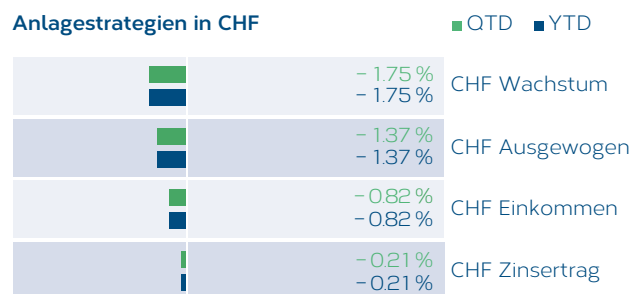
## MÄRKTE UND STRATEGIEN

Die Wertentwicklung der Anlageklassen im ersten Quartal 2026 lässt sich in zwei Phasen unterteilen: vor und nach dem Beginn des Iran-Kriegs, wo sich Trends und Sentiment umgekehrt haben. Insgesamt weisen mit Ausnahme von Rohstoffen (Öl und Gold) und dem US-Dollar fast alle wichtigen Anlageklassen seit Jahresbeginn eine negative Wertentwicklung auf. Gold, das vor Kriegsbeginn im Jahresverlauf um mehr als 22% in USD gestiegen war, verzeichnete im Monatsverlauf in USD einen Rückgang von 11.6%, und auch Silber gab den Grossteil seiner bisherigen Jahresgewinne wieder ab. Die Renditen von US-Staatsanleihen und deutschen Bundesanleihen stiegen im März um über 30bp an. Damit boten Staatsanleihen keinen Schutz – ebenso wenig wie Unternehmensanleihen. Mit Ausnahme der Regionen Pazifik und UK waren die etablierten Aktienmärkte im Minus.

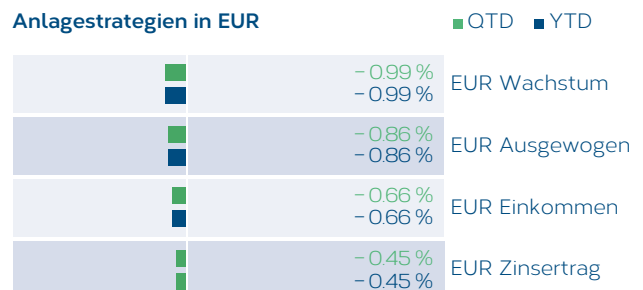
Wie bereits erwähnt, gab es kaum eine Assetklasse die im ersten Quartal 2026 Schutz vor Verlusten geboten hat. Die Entwicklung lässt sich auch an den Strategien ablesen, die durch die Bank negativ waren. Portfolios mit einer hohen Gewichtung von Edelmetallen oder Rohstoffen haben tendenziell besser abgeschnitten.

	Wert	% QTD	% YTD	Währung	
<b>Währungen</b>	EUR / CHF	0.92	-0.75	-0.75	
	EUR / USD	1.16	-1.61	-1.61	
	USD / CHF	0.80	+0.88	+0.88	
	USD / JPY	158.70	+1.25	+1.25	
<b>Anleihen</b>	Schweiz		+0.23	+0.23	CHF
	Europa		-0.64	-0.64	EUR
	USA		-0.05	-0.05	USD
	EMMA (Hard Currency)		-1.61	-1.61	USD
	Inflation Linked		-0.24	-0.24	USD
	High Yield		-1.31	-1.31	USD
	Welt		-1.07	-1.07	USD
<b>Aktien</b>	Schweiz		-2.85	-2.85	CHF
	Europa		-0.94	-0.94	EUR
	Nordamerika		-4.61	-4.61	USD
	Pazifik		+1.87	+1.87	USD
	EMMA		-0.17	-0.17	USD
	Welt		-3.20	-3.20	USD
<b>Alternative</b>	Immobilien		+1.30	+1.30	USD
	Rohstoffe		+23.30	+20.30	USD
	Gold		+8.15	+8.15	USD
	Private Equity (listed)		-20.12	-20.12	USD
	Hedge Fonds		-0.57	-0.57	USD

### Anlagestrategien in CHF



### Anlagestrategien in EUR



Hinweis: Renditezahlen vor Kosten  
Berechnungen LMM: Zeitraum 01.01. – 31.03.2026

Berechnungen LMM: Zeitraum 01.01. – 31.03.2026



## VERMÖGEN IN DER STIFTUNG – ZWISCHEN ANSPRUCH UND REALITÄT

Der Stiftungsmonitor untersucht jährlich Themengebiete, die für österreichische Stiftungen von besonderer Relevanz sind. Auch in der Umfrage 2025 lag einer der Schwerpunkte auf der Vermögensverwaltung. Insgesamt haben über 300 Personen aus dem Umfeld von Stiftungen an der Umfrage teilgenommen. Die zentrale Frage der diesjährigen Umfrage lautete: Welche Renditeerwartung haben Stiftungen an ihre Vermögensverwaltung und steht diese in Einklang mit der Erwartung auf Basis ihrer definierten Strategie?

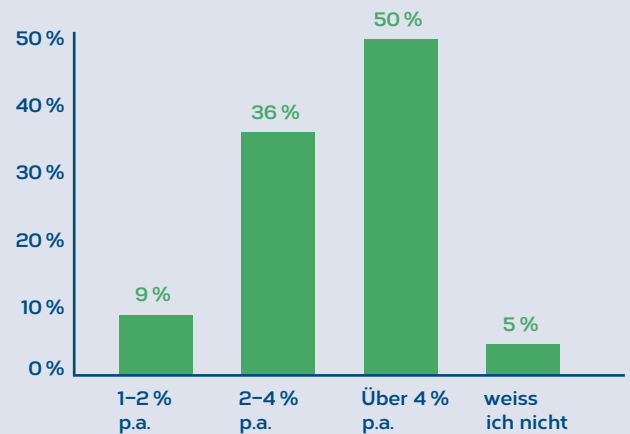
### Das Selbstbild: Transparent, professionell, renditeorientiert

Der Stiftungsmonitor 2025 hat für den Bereich der Anlageorganisation und Vermögensverwaltung folgende wesentliche Aussagen geliefert:

- Die Professionalität der Anlageorganisation wird mit 2.5 (1-sehr gut / 5-nicht genügend) bewertet.
- Die Transparenz interner Entscheidungen mit der hohen Note 1.3.
- 32% der Stiftungen investieren dynamisch (30% Anleihen / 70% Aktien).
- 39% veranlagen konservativ (70% Anleihe / 30% Aktien), 29% ausgewogen (50% Anleihen / 50% Aktien).
- Die Hälfte erwartet langfristig eine Rendite nach Kosten und Steuern von real über 4% (nach Inflation).

Insbesondere die Zielrendite von real über 4% verdeutlicht, dass viele Stiftungen nicht nur Kapitalerhalt, sondern reale Vermögensmehrung anstreben. Dieser Anspruch ist nachvollziehbar – denn nur reale Erträge können dauerhaft die Erfüllung des Stiftungszwecks sichern. Doch genau hier zeigt sich eine Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität.

### Mit welcher langfristigen realen Rendite (nach Inflation) kalkuliert Ihre Stiftung?



### Die Realität: Struktur und Ergebnis passen nicht zusammen

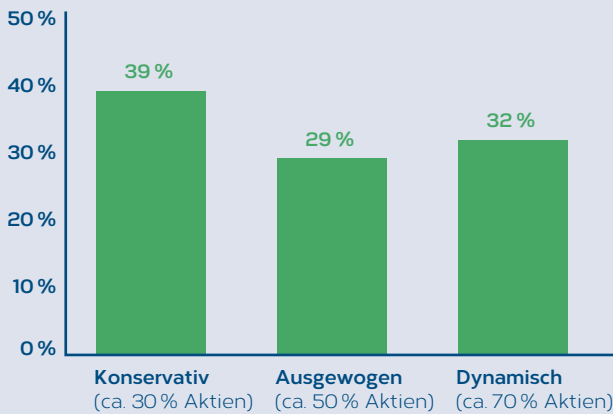
Viele Vermögen sind offensichtlich defensiver investiert, als es die Renditeziele erwarten lassen würden. Wer langfristig nach Inflation mehr als 4% p.a. erzielen will, benötigt – bei einem langfristigen Inflationsziel im Euro-Raum von 2% p.a. und nach Kosten der Vermögensverwaltung eine Rendite von zumindest 7% p.a.

Eine solche Zielgrösse war historisch betrachtet nur mit Aktien erreichbar (MSCI World 01.01.2010 bis 31.12.2025: 7.1% p.a. in EUR). Konservative Portfolios mit überwiegend festverzinslichen Wertpapieren aber auch ausgewogene Portfolios lassen dieses Renditeziel nicht realistisch zu.

Wenn 50% der Stiftungen reale Renditen über 4% erwarten, diese aber überwiegend konservativ oder ausgewogen investiert sind, stellt sich die Frage, wie professionell die Anlageorganisation tatsächlich ist.



### Mit welchem Risiko ist das Wertpapiervermögen aktuell veranlagt?



### Reporting zur Überwachung der Zielerreichung oder aussagelose Zahlensammlung?

Eine fortlaufende Überwachung der Zielerreichung liefert nur dann akkurate Resultate, wenn Anlageziele definiert wurden, die realistisch sind und mit dem Risikoprofil in Einklang stehen. Das Reporting sollte die Vermögensentwicklung übersichtlich abbilden, eine objektive Bewertung der Anlageresultate ermöglichen, etwaige Abweichungen vom Anlageziel erklären und die Ergebnisse der Überwachung der Risiken und Kosten dokumentieren.

### Der Kernkonflikt: Selbstbild versus Realität

Die positive Selbsteinschätzung der Stiftungen bei den Faktoren Transparenz und Professionalität wirft vor dem Hintergrund der Umfrageergebnisse die Frage auf: Stimmt die Wahrnehmung mit der Realität überein?



LMM Investment Controlling AG (Hauptsitz)  
Zollstrasse 32 · Postfach 174 · LI-9490 Vaduz

[www.lmm-ic.com](http://www.lmm-ic.com)

Die LMM Investment Controlling AG ist eine unabhängige Anbieterin von Investment Controlling Dienstleistungen und vertritt die Interessen privater und institutioneller Kunden gegenüber Banken und Vermögensverwaltern. Neben dem Hauptsitz in Vaduz ist sie präsent in Baar, Frankfurt und Wien.

*Disclaimer: Bei der Zusammenstellung der Informationen wird grösstmögliche Sorgfalt angewandt. Wir übernehmen aber keine Garantie, einschliesslich Haftung gegenüber Dritten, betreffend Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der in diesem Newsletter veröffentlichten Informationen und Meinungen. Bitte beachten Sie unsere angepasste Datenschutzerklärung auf unserer Webseite.*

### Was ist zu tun?

- 1. Realistische Definition des Anlageziels:** Kapitalerhalt oder reale Vermögensmehrung? Welche Vorgaben hat die Stiftung? Welche finanziellen Ziele sind für die Erfüllung des Stiftungszwecks erforderlich?
- 2. Anlagestrategie überprüfen:** Ist die strategische Asset Allocation geeignet, das Renditeziel realistisch zu erreichen? Wie hat sich dies in der Vergangenheit dargestellt und wo liegen die Markterwartungen?
- 3. Risikoverständnis schärfen:** Höhere reale Erträge erfordern eine höhere Toleranz gegenüber Marktschwankungen. Kurzfristig motivierte Eingriffe in die Strategie aufgrund unerwarteter Resultate in volatilen Marktphasen gilt es zu vermeiden.
- 4. Resultate überwachen:** Mit einer fortlaufenden Überwachung der Vermögensentwicklung lassen sich Abweichungen frühzeitig erkennen und geeignete Massnahmen ergreifen.
- 5. Reporting professionalisieren:** Das Reporting soll nicht nur die Performance messen, sondern etwaige Abweichungen des Resultats zur Strategie aufzuzeigen und erklären.

Erst wenn Zielsetzung, Risikoprofil und Anlagestrategie aufeinander abgestimmt sind, kann Reporting seine Funktion erfüllen und eine effiziente Vermögenssteuerung ermöglichen. Solange strukturelle Fragen der Vermögensverwaltung nicht ehrlich beantwortet werden, bleibt das Vermögen der Stiftung aber zwischen Anspruch und Realität gefangen.